

Liebe Leser*innen,

2020 war ein Jahr, das maßgeblich von Corona geprägt war, ein Jahr der Ungewissheit, Krisen und vor allem ein hartes Jahr für Wohnungslose. Bei der Kemenate Hamburg ist trotz allem einiges in Bewegung - auch viel Positives. Über die Neuigkeiten und Aktivitäten informieren wir Sie in diesem Kemenate-Newsletter.

Aus dem Verein

Vom Vorstand

Es war ein besonderes Jahr, wer hätte das am Anfang des Jahres gedacht! Wir haben es dennoch genutzt und in der Situation viel gelernt. Als Team vom Tagestreff, Wohnprojekt und Vorstand haben wir eine Klausurtagung organisiert, mit viel Abstand wegen Corona, aber neuer Nähe zueinander. Ich habe dieses Jahr wiederholt bewundert, wie fürsorglich und verlässlich das Team für die Besucherinnen und die Bewohnerinnen da ist, trotz widrigster Umstände alles organisiert und konstant professionelle Leistungen bringt: Das macht mich wirklich stolz und mein ganzer Dank geht an unsere tollen Mitarbeiterinnen!

Danke aber auch an unseren Aufsichtsrat, auch hier haben wir uns corona-bedingt anders und seltener getroffen als gedacht, aber trotzdem war die Unterstützung durch Euch spürbar und der Austausch sehr bereichernd: Herzlichen Dank für Euren Einsatz und Eure Gedanken, ich freue mich auf ein ruhigeres Jahr 2021 und weiterhin viel kreativen Input von Euch!

Wir wollen viel bewegen und mein Dank an dieser Stelle auch an all die, die uns mit Zuwendungen bedacht haben. Wir haben viele Spenden bekommen, ganz viel Unterstützung und tolle Gedanken von Menschen, die auch über den Tellerrand geguckt haben und unsere Arbeit in dieser besonderen Situation unterstützt haben, z.B. durch Sachspenden im Bereich Hygiene, die wirklich sehr geholfen haben.

Der Tagestreff und die Arbeit für die Besucherinnen wird von der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration gewürdigt und wir haben trotz angespannter Finanzlage in der Stadt eine weitere Stelle für die Betreuung und Begleitung der Besucherinnen ab 2021 zugesprochen bekommen: Das freut uns wirklich sehr, es zeigt, dass die Politik die Frauen sieht und unterstützt. Wir werden dadurch das bisherige Team entlasten und die steigende Zahl der Besucherinnen weiterhin bestmöglich begleiten können, das sind gute Aussichten für das neue Jahr.

Insofern: Dank an alle, die die Kemenate tragen. Durch die vielfältige Unterstützung und den tollen Einsatz entsteht das, was wir in diesem Jahr so dringend gebraucht haben: Solidarität und Fürsorge. Das ist großartig, nicht selbstverständlich und daher wie ich finde besonders erwähnenswert. Danke.

Spenden

Auch an dieser Stelle noch einmal: herzlichen Dank für Ihre Spenden und großartige Unterstützung für den Tagestreff und die FrauenWohnung! Jede Spende wirkt und unterstützt die Frauen direkt. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Aus dem Tagestreff



Auch für den Tagestreff brachte dieses besondere Jahr einige Herausforderungen mit sich. Nachdem wir im März kurzzeitig die Angebote auf das Minimum reduzieren mussten, beispielsweise die Nutzung der Dusche und WC's ohne anschließenden Aufenthalt, haben wir uns möglichst schnell auf die veränderten Bedingungen eingestellt.

Ein wichtiges Anliegen war es uns durchgehend, auch persönlich für die Anliegen unserer Besucherinnen* ansprechbar zu sein. Darum galt es Beratungsgespräche persönlich und ohne Termine zu ermöglichen, denn Notsituationen

entstehen auch trotz, oder gerade wegen, einer Pandemie.

Nach Erstellung eines Hygieneschutzkonzeptes war und ist es jetzt zumindest elf Besucherinnen* gleichzeitig möglich den Tagestreff zu nutzen und sich auch wieder hier aufzuhalten. Wichtige Angebote, wie die monatlich stattfindende medizinische Fußpflege und der monatliche Besuch der Friseurin, konnten nach einiger Zeit wieder im Tagestreff angeboten werden, allerdings nun mit einer Terminabsprache vorab. Ebenfalls fanden in Kooperation mit Mehrblick (Brillensprechstunde) und dem DRK-Zahnmobil ebendiese Sprechstunden in und vor den Räumen der Kemenate statt.

Diese Angebote stellen stets relevante und nachgefragte Ergänzungen zu den sonstigen Angeboten im Tagestreff dar. Leider entfällt allerdings bis auf Weiteres die wöchentlich stattfindende ärztliche Sprechstunde – wir suchen engagierte Ärztinnen, die Lust haben diese in den Räumen des Tagestreffs anzubieten!

Bei hoher Nachfrage muss die Aufenthaltszeit pro Besucherin* jedoch zeitlich begrenzt werden und es ergeben sich mitunter Wartezeiten. Besonders im Herbst und Winter, bei schlechten Wetterverhältnissen, eine Zumutung.

Positiv hervorzuheben ist an dieser Stelle jedoch, dass das Winternotprogramm in diesem Jahr durchgängig im Rahmen eines Not- und Versorgungsprogramms zur Verfügung stand, bevor es im Winter wieder wie üblich als Winternotprogramm fortgeführt wurde. Allerdings müssen hier die Bewohner*innen die Standorte tagsüber verlassen. Anders bei den ehrenamtlich, vorwiegend von Kirchengemeinden, betreuten Containerplätzen. Hier finden derzeit 13 obdachlose Frauen* eine Unterkunft, welche ihnen auch am Tag zur Verfügung steht.

Allerdings ist uns, und natürlich vor allem den Besucherinnen*, die besondere Bedeutung von niedrigschwellig zugänglichen Schutzräumen in diesem Jahr mit voller Härte vor Augen geführt worden. Doch dies kann langfristig keine Lösung sein, was uns zu unserer letzten Forderung führt: Wohnraum für alle, insbesondere für Frauen*.

Zuletzt gibt es aber auch noch freudige Nachrichten aus dem Tagestreff. Ab dem 1.1.2021 ist uns durch die Sozialbehörde eine weitere $\frac{3}{4}$ Stelle bewilligt worden, sodass wir aktuell eine neue Kollegin für unser Team suchen.

Aus dem Projekt FrauenWohnung

FrauenWohnung

Das Projekt FrauenWohnung konnte in diesem Jahr die Unterstützung und Beratung für die Frauen durchgängig aufrechterhalten und einige Frauen in eigene Wohnungen vermitteln. Auch im eigenen Wohnraum gingen die wohnbegleitenden Hilfen durch das Projekt weiter. Darüber freuen wir uns sehr!

Ein schwieriges Thema stellt nach wie vor die Wohnungssuche dar. Das Projekt FrauenWohnung freut sich über jede Information und Unterstützung oder gar Wohnungsangebote. Wenden Sie sich dazu gerne an Anja Becker unter 0177 7747791.

Übergangswohnung

Die Kernenate hat die Übergangswohnung abgegeben! Dort konnte zum 15. November 2020 eine Frau einziehen, die von Wohnungslosigkeit bedroht war und jetzt dauerhaft dort wohnen kann. Die neue Bewohnerin ist sehr glücklich und bedankt sich auf diesem Weg bei allen, die dazu beigetragen haben, dies zu ermöglichen.

Viel Bewegung im Projekt FrauenWohnung

Im Projekt FrauenWohnung gibt es große personelle Veränderungen. Ingrid Borgmeier, die das Projekt FrauenWohnung engagiert aufgebaut hat, sucht neue Herausforderungen und hat sich Ende Oktober von der Kernenate verabschiedet. Wir wünschen ihr das Beste für die Zukunft. Herzlichen Dank für alles!

Ulrike Thal geht Ende Dezember 2020 in den Ruhestand. Sie unterstützt die Kernenate seit vielen Jahren auf unterschiedlichen Ebenen. Auch sie werden wir mit ihrer Ruhe und dem umfassenden Wissen sehr vermissen. Danke für alles was du für die Kernenate geleistet hast!

Mitte Oktober ist Anja Becker als Nachfolgerin von Ingrid Borgmeier dazugekommen. Als erfahrene Projektmanagerin freut sie sich, das Projekt FrauenWohnung weiterzuentwickeln und sich im Verein Kernenate Frauen Wohnen e.V. zu engagieren.

Housing First

Am 11.11.2020 gab es einen spannenden Online Fachtag zum Ende des Projekts Housing-First-Fond. Es wurden die Ergebnisse des dreijährigen Projektes vorgestellt und über die Umsetzung des Housing First Ansatzes diskutiert. Besonders interessant ist Housing First in Finnland. Die finnische Regierung hat sich 2008 das Ziel gesetzt, mit Housing First die Langzeitwohnungslosigkeit zu beenden und hat eine sichtbare Reduzierung der Zahl der Wohnungslosen erreicht.

Wer weiter in das Thema einsteigen will, hier die Präsentationen zum Online Fachtag:
<https://www.housingfirstfonds.de/275/prasentationen-zum-online-fachtag-am-11-11-2020>

Kurz zu Housing First: Der Ansatz von Housing First besagt, dass Wohnraum ein Menschenrecht ist. Daher sollte Wohnraum zuerst und nicht zuletzt und vor allem ohne jegliche Erwartung angeboten werden. Das Housing-First Konzept beendet Wohnungslosigkeit unmittelbar und

bietet flexible wohnbegleitende Hilfen zum dauerhaften Wohnungserhalt an. Betroffene werden ermutigt Probleme mit Unterstützung anzugehen, aber nicht dazu verpflichtet.

Zum Weiterlesen sei der Housing First Guide Europe empfohlen:

<https://housingfirsteurope.eu/assets/files/2017/12/housing-first-guide-deutsch.pdf>

*Wir wünschen Ihnen schöne und erholsamen freie Tage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und freuen uns, Sie auch im kommenden Jahr über unsere Arbeit zu informieren.
Herzliche Grüße aus der Kemenate!*

Impressum:

Kemenate Frauen Wohnen e.V.

Petra Ackmann

Charlottenstraße 30

20257 Hamburg

E-Mail: vorstand@kemenate-hamburg.de

Spendenkonto:

Hamburger Sparkasse

BIC: HASPDEHHXXX

IBAN: DE17200505501020213037

Verwendungszweck: „nicht zuwendungsfähige Bedarfe“

Unter folgendem Link können Sie den Newsletter abbestellen: vorstand@kemenate-hamburg.de